

caught in a wrong body

Nach einem Rpg von -RenoKiribani- und mir

Von Pragoma

Kapitel 13: Zusammentreffen

Deutlich spürte der Silberhaarige den Arm an seiner Hüfte, den jeweils anderen etwas höher und musste daher leicht schaudern und zittern. Eigentlich wollte er nur einen Kuss und jetzt übermannten ihn die Gefühle, trieben ihn zu Dingen, die er so gar nicht wollte und löste sich daher keuchend und rasch aus dem Kuss. "Ähm ... wir sollten dann", stammelte er mit geröteten Wangen und sah Reno leicht verklärten Blickes an. "Ja ... so ganz langsam...", mehr murmelnd, ebenfalls mit roten Wangen und etwas weichen Knien ließ er seine Arme sinken. In seinem Kopf kreiselte es, und er brauchte eine kurze Zeit, um klar zu werden. Sein Gegenüber sah so süß aus, wie er nun dastand ... dann kam es ihm in den Sinn, eine Wolldecke mitzunehmen. Lächelnd sah Kadaj Reno an, streichelte über dessen roten Wangen und wendet sich dann schließlich ab. "So da wir alles haben, können wir los. Oder fällt dir doch noch was ein?", drehte er sich doch noch mal um. "Vielleicht eine Wolldecke, so als Sitzgelegenheit ..." Sich kurz umsehend fand er im Wohnzimmer eine Decke und klemmte sich diese unter den Arm. "Ich denke, jetzt haben wir wirklich alles." Voller Tatendrang schnappte er sich noch den Rucksack und nickte Kadaj zu. Einen Wagen konnten sie sich leicht leihen, es gab genug Autovermietungen in Midgar. "Juchuuu ...", freute sich Kadaj als es endlich losging, Reno sich noch die Decke und den Rucksack schnappte und zur Tür schritt.

"Dann mieten wir zuerst mal ein Auto, um zum Hafen zu kommen. Hast du einen speziellen Wunsch, ein bestimmtes Modell oder so?" Reno schwebte ein flotter Flitzer vor, aber allein nach seiner kleinen Fabel für schnelle Wagen, sollte das nicht entschieden werden. Überlegend, legte Kadaj seinen Kopf schief, zuckte dann aber mit den Schultern. "Nein, ich habe keinen, also darfst du aussuchen", lächelte er Reno zu, schritt leise durch das Treppenhaus und wollte die neugierige Nachbarin nicht stören oder Aufsehen erregen. "Da weiß ich schon was, so einen Wagen wollte ich schon immer mal fahren, aber bisher hat Tseng es mir nie erlaubt", kicherte er gut aufgelegt und vor der Tür der stets 'wachsamen' Nachbarin ging er auf Tauchstation. In der Hocke watschelte er unter dem Spion durch und sah dabei aus wie eine Ente. Kaum war Reno drunter vorbei, richtete er sich wieder auf und hopste die restlichen Stufen hinunter. Wieder musste Kadaj über Reno lachen, fand dessen Verhalten mehr als amüsant und musste unten vor der Tür mit dem Kopf schütteln. "Oh Mann, oh Mann, du bist mir einer. Aber mal was anderes, was ist'n das jetzt für'n Auto?", wollte er ungeduldig wissen. "Ein Sportwagen Cabriolet, mit ausfahrbarem Dach, bequeme Sitze, Lederbezüge, Holzvertäfelt. Der einzige Wagen, den ich bisher nie fahren

durfte, nicht mal bei Undercover Aktionen. Alle anderen kein Problem, nur der Kiribani durfte nicht, wurde sogar nach hinten verbannt, quasi in den 'Kindersitz'." Beim Kindersitz musste er lachen, war er ja eh einer der jüngsten in der Einheit, wenn nicht sogar der jüngste im Vergleich zu den anderen.

"Ohje", tätschelte Kadaj Renos Schulter, musste aber selbst beim Kindersitz lachen und stellte sich das wie so oft bildlich vor. Ein Bild zu schreien, ein ausgewachsener Mann in einem viel zu kleinen Kindersitz. Das Lachen Kadaj's war wieder Musik in seinen Ohren, er hätte es immer so weiter hören können. "Na gut, dann lass uns das Prunkstück mal in Augenschein nehmen gehen, der Innenraum ist vor allem größer als er aussieht." Nickend folgte Kadaj seinem rothaarigen Schatz, war noch nie Auto gefahren, immer nur auf seinem Motorrad. Es kam nun wieder eine völlig neue Erfahrung auf ihn zu, und doch freute er sich sehr darauf. "Ich warne dich besser nochmal vor, meinem Fahrstil ist etwas flott und, sagen wir mal, anders als der von anderen", meinte Reno, als sie nach etwa einer Stunde bei einer Autovermietung ankamen. "Ich bin noch nie Auto gefahren", gab Kadaj leise zu, wusste also nicht wie sich da ein schnelles Fahren anfühlte und wie nicht. "Dann wird das wie eine Achterbahnfahrt", lachte er. "Na toll", entfuhr es Kadaj, dem ohnehin schon schlecht war, warum dem so war, wusste er selber nicht. Musste wohl an der Schwangerschaft liegen. "Sorry, wusste nicht wie ich's beschreiben sollte", entschuldigte sich Reno, deutete er auf eines der vielen Autos. "Siehst du das dunkelblaue Auto da? So eins meine ich, lass uns mal sehen, ob wir den Wagen bekommen können." "Du musst dich nicht entschuldigen", schüttelte Kadaj seinen Kopf, sah auf als Reno auf den dunkelblauen Wagen deutete und folgte ihm. Es war schick, keine Frage, sah richtig edel aus und doch hatte Kadaj leichtes Unbehagen. "Hui, nicht schlecht, genau wie der preis... hm, aber irgendwas stört an dem Wagen." Den Wagen umrundend und von allen Seiten inspizierend, prüfte der Turk alles genau nach. Bald fand er auch, was ihn störte. "Den nehmen wir besser nicht, ich tippe auf einen Unfallwagen, der noch versteckte Mängel haben kann. Wäre nicht von Vorteil, wenn wir damit liegen blieben. Schauen wir mal nach einem anderen."

Nickend schaute sich Kadaj erneut um, verstand jedoch nicht viel von Autos und überließ das dann doch lieber Reno." Ein kleines tut es doch auch, oder?", fragte er etwas unsicher nach, schaute Reno lächelnd an. "Klar, wie wäre dann das da? Ein Cabrio, aber kleiner als das andere Automobil, auch wesentlich günstiger und in gutem Zustand", dabei klopfte er auf die Motorhaube eines gemütlichen Kleinwagens. "Der ist schick", nickte Kadaj, lief selbst um das Fahrzeug herum und blieb schließlich neben Reno stehen. "Dann suchen wir mal den zuständigen Verleiher", nickte er zurück. Kadaj nahm Reno bei der Hand, drehte sich einmal im Kreis und entdeckte einen etwas älteren Mann in einer Art Haus, oder Containerbüro. Reno schaute in die gleiche Richtung wie Kadaj und entdeckte dann auch den kleinen Bürocontainer. "Mensch, den Schuhkarton kann man ja leicht übersehen. Kleiner ging's ja echt nicht mehr...", scherzte er und schüttelte den Kopf. "Schuhkarton, das ist kein Schuhkarton, das ist eine Schatulle für irgendwelchen Schmuck", kicherte Kadaj und lief auf das Büro schon langsam zu. "Oder eine Streichholzschachtel." An der Tür klopfend trat er zusammen mit seinem Liebsten ein. "Yo, schönen guten Tag, wir würden gern ein Auto mieten." Nickend trat auch Kadaj ein, überließ das Geschäftliche lieber Reno und blieb doch dicht neben diesem stehen. "Dann wollen wir mal sehen, für welchen Wagen sie sich interessieren", sprach der Händler und ging

mit den beiden zu dem Cabrio. "Wie viel soll denn die Miete für das Schätzchen sein?", erkundigte sich Reno direkt. "Nun, 250 Gill beträgt hier die Miete. Ein zuverlässiger Wagen, gut gepflegt, kaum gefahren", pries der Händler seine Ware. "250 Gill? Wie sieht es denn mit dem Tank aus? Ist da eine Füllung schon drin, oder muss er noch getankt werden?", versuchte er zu feilschen. "Nun, mit dem, was noch im Tank ist, kommen sie schon noch zu einer Tankstelle", erklärte der Ältere. Kopfschüttelnd sah Reno diesen an. "Yo Meister, eine Tankfüllung wird wohl noch drin sein. Also, ich kann ihnen 210 Gill für den Wagen geben."

Kadaj wuselte aufgeregt durch das kleine Büro, sagte jedoch dabei nicht ein Wort und als er die Spannung gar nicht mehr aushielt, ging er nach draußen. Er war so aufgedreht, dass er erst mal rauchen musste, hippelig über den Platz lief und immer wieder auf das kleine Büro sah. "210? Junge, das ist ein klasse Wagen! 250 sind nicht zu viel", gab der Händler zurück. „Und was ist mit tanken, der Tank wird nicht von allein voll! Aber gut, wenn sie nicht wollen... sind ja nicht der einzige Händler in Midgar ...", so drehte sich Reno schon um, und wollte gerade gehen, als sich der ältere Mann doch noch einen Ruck gab. "Okay, ich mach ihnen den Tank voll, aber dann für 250 Gill. Kommen wir so ins Geschäft?" Der Turk grinste, drehte sich um und das Grinsen war verschwunden. "Yo, so läuft der Deal." Der Händler stieg brummelnd in den Wagen und fuhr zu einer nahe gelegenen Tankstelle. "Schatz, wir haben das Auto und einen vollen Tank gleich dazu", rief er Kadaj zu. Der Silber-haarige drehte sich sofort beim Vernehmen Renos Stimme zu ihm um, lächelte bei seinen Worten. "Das ist schön, fein, dass du so schön handeln kannst", lobt er den Rothaarigen lächelnd und sah ihn liebevoll an. Kurze Zeit später kam der Händler zurück. "Vollgetankt, ausgesaugt und Reifendruck geprüft. Bitte sehr, die Schlüssel." Er übergab diese an Reno. "Und hier das Geld und einen schönen Tag wünsche ich ihnen." Der Händler nahm das Geld und stapfte in sein Büro zurück. "Dann bitte ich einzusteigen, die Tour startet unverzüglich." Die Autotür aufhaltend verbeugte sich der Rothaarige wie ein Butler. Kichernd stieg Kadaj in den Wagen, schnallte sich gleich darauf an und wartete auf Reno. "Aber nicht zu schnell fahren, denk dran, mir ist eh schon leicht übel", hob er leicht mahnend den Finger. "Ich gebe mir Mühe, aber wie schon gesagt, ich fahre immer etwas kurios." Als er die Tür geschlossen hatte, sprang er auf den Fahrersitz und startete das Automobil, dann ging es ab auf die Straße. Er fuhr nur ein relativ kurzes Stück über die normale Straße, dann bog er auf einen Highway ein. Kaum auf dem Highway trat Reno das Gaspedal einmal durch, bis er die vorgeschriebene Geschwindigkeit erreicht hatte. Ihm zu langsame Fahrzeuge überholte er schnell und souverän. Als die Strecke sich etwas mehr geleert hatte, wurde er noch etwas schneller. "Und, wie ist es das erste Mal in einem Auto zu fahren?", grinste er, und legte den linken Ellbogen auf dem Fensterrahmen des Wagens ab.

Wie schon vermutet wurde Kadaj schlecht, presste sich auf dem Highway die Hand vor den Mund und krallte sich im Sitz fest. Bestimmt war er leichenblass, sein Magen rebellierte schon und sein Herzschlag fing an sich zu verdreifachen. "...hmpf..." Aus den Augenwinkeln sah Reno, dass Kadaj mit der Übelkeit kämpfte. Kurz die Bahn checkend, fuhr er flott auf den Seitenstreifen, sprang auf und flitzte um den Wagen herum. "Sorry, war wohl trotz allem etwas zu schnell. Versuch mal, ob du ein Stück bis hier gehen kannst." Dabei öffnete er die Tür, um seinem Schatz zu helfen, etwas weiter von der Straße wegzukommen. Falls er sich übergeben musste, war es besser etwas weiter vom Wagen weg zu sein. "Ich schätze, Motorräder sind eher dein Ding,

nur kann ich leider keines fahren..." Kadaj nahm rasch Reno seine Hand nach Öffnen der Beifahrertür, erhob sich genauso schnell aus dem Wagen und lief einige Schritte, atmete tief ein und es begann ihn zu heben, er presste sich die Hand noch mehr auf den Mund, wollte sich nicht übergeben, nicht wegen einem Auto. "Du musst jetzt nicht den starken markieren und dagegen ankämpfen, ist keine Schande sich zu übergeben", rieb Reno ihm über den Rücken. Kopfschüttelnd versuchte Kadaj sich irgendwie zu artikulieren, schaffte es aber nicht mehr und rannte zielsicher zum nächsten Busch. Außer einem würgen und speien hörte man minutenlang gar nichts, dann kam ein kreidebleicher Silber-haariger wieder und wischte sich mit einem Taschentuch den Mund sauber. "Geht's, du schwankst ja ordentlich, und bist bleicher als Gevatter Tod. Ich schau mal, ob ich langsamer fahren kann. Du setzt dich jetzt aber vorsichtig wieder auf den Sitz und lutscht ein Pfefferminz, das vertreibt erst mal den unangenehmen Geschmack im Mund." Stützend griff der Wuschelkopf ihm unter die Arme und half dem Silberschopf auf den Sitz, das Pfefferminzbonbon kramte er aus einer Rucksacktasche hervor und gab es ihm. "Mir geht es auch nicht gut", murmelte Kadaj leise, ließ sich jedoch von Reno wieder in den Wagen helfen und lutschte auf dessen Rat eines der Pfefferzinsbonbons.

Die linke Hand auf Kadaj's Stirn und die andere auf die eigene legend, versuchte Reno herauszufinden, ob Kadaj Fieber haben könnte, aber er merkte keinen Unterschied. "Dann machen wir erst mal ein kurzes Päuschen, bis dein Magen sich etwas beruhigt hat, ist sowieso schon eine riesige Belastung für dich. Einerseits unser Baby, dann Sorge um Yazoo und Loz und dann noch eine gesenkte Sau am Steuer des Wagens, mit dem du fährst." Das letztere war als Aufmunterung gedacht, was Besseres fiel ihm auch nicht ein. Schweigend ließ sich Kadaj die Stirn befühlen, hörte dabei zu was der rothaarige sagte und musste auf seine Worte hin grinsen. "Du bist keine gesenkte Sau, nur etwas voreilig und das mir schlecht ist, liegt wohl an der Schwangerschaft", runzelte er nachdenklich die Stirn und seufzte leise auf. Das könnten aber auch die ersten Schwierigkeiten sein, von denen Aerith sprach, dachte der Rothaarige, aber das wird schon, wir schaffen das. "Das kann's auch sein, da hast du recht. Wenn es was besser ist, können wir weiterfahren, bis dahin können wir erstmals hier stehen bleiben. Hilft das Bonbon denn etwas? Was mir hilft, muss ja zwangsläufig nicht jedem helfen." "Nein, nein, es geht schon. Mach dir keine Sorgen" winkte Kadaj noch während er auf dem Bonbon rum-lutschte ab und lächelte ihn an. Wahrlich war ihm noch etwas übel, aber nicht mehr ganz so schlimm, wie vor wenigen Minuten. "Und wenn ich mir aber sorgen machen will? Ist ja auch eine meiner neuen pflichten...", zärtlich über die Wange streichend sah er auf seinen armen Liebling herab, dann nahm er seine Sonnenbrille, die er wie üblich in den Haaransatz geschoben hatte ab, und setzte sie Kadaj auf. "Kann nicht schaden und du kannst ein bisschen die Augen schließen, vielleicht vertreibt das auch etwas die Übelkeit. Ich werde jetzt langsam wieder losfahren, und du entspannst dich schön", damit schloss er wieder die Beifahrertür und stieg auf der Fahrerseite ein. Langsamer als zuvor fuhr er auf den Highway zurück und vermied es schneller zu fahren als die vorgeschriebene Mindestgeschwindigkeit.

Kadaj seufzte nochmals auf, ließ sich die Brille aufsetzen und versuchte sich mit nun geschlossenen Augen zu entspannen." Ob das was hilft?", fragte er sich selber, ließ aber die Augen zu und atmete tief ein und aus. Immer aus den Augenwinkeln Kadaj beobachtend fuhr Reno weiter, bei einer Ausfahrt, fuhr er vom Highway ab und die

Reise ging über eine Landstraße weiter. "Ab jetzt geht's etwas ruhiger und die Luft ist auch was besser. Wenn dir wieder schlecht wird, gib mir ein Zeichen, dann fahr ich direkt rechts ran. Wenn du willst, kann ich auch noch Radio anschalten." "Danke Reno, aber es geht schon. Mach lieber mal Musik an", nickte Kadaj begeistert und sah dann aber sich wieder die vorbeiziehende Landschaft an. Das Radio einschaltend überlegte Reno, welchen Sender Kadaj vielleicht gern hören würde, das erste was erschallte war ein Schlagersender. Angewidert verzog er das Gesicht und drückte schnell den search-Knopf. Die automatische Suche stoppte bei einem Rock-Pop Sender. "Soll ich den mal lassen, oder lieber weiter suchen?" Kadaj hörte erst Schlager, hielt sich deswegen die Ohren zu und rollte mit den Augen. Das war ja mal so gar nicht sein Geschmack, aber dieser Rock-Pop war dann schon eher sein Ding, auch wenn er eigentlich mehr Darkwave bevorzugte, aber den fand man im Radio leider äußerst selten. "Ich probiere mal was aus, vielleicht gibt es noch nen besseren Sender...", und so drückte der Turk wieder den Knopf und die Sendersuche rasselte weiter. Nach kurzer Zeit blieb der searcher wieder stehen. Darkwaveklänge kamen nun aus dem Lautsprecher, und schnell betätigte Reno die Speichertaste. "Ui Darkwave. Meine Lieblingsmusik", freute sich Kadaj beim ertönen der ersten Klänge und lehnte sich entspannt zurück. "Dann ist es gut, irgendwo zu Haus hatte ich auch nen gebrannten Sampler damit, aber ich hab den Überblick über die ganzen Kopien verloren", und so drehte er das Radio etwas lauter.

Kadaj sagte nichts, genoss lieber die Klänge der leicht düster angehauchten Musik und summt leise mit. Reno lächelte und lauschte neben der Musik auch dem summen seines Schatzes. Die Fahrt würde noch ein wenig andauern, aber das war jetzt nicht so wichtig. Kadaj ging es mit jeder Minute wieder besser, erstreckte sich in seinem Sitz leicht und schaute sich wieder munter in der Gegend um. "Hey, der Song ist klasse, den kenne ich gut!" Das Radio noch ein wenig lauter drehend, begann Reno den Text mitzusingen. Zugegeben, manchmal verhaspelte er sich ein wenig im Text, aber es war nicht so schlimm. Leise musste Kadaj bei Renos Gesang kichern, fand es nicht schön, aber übelst schief. "Okay, aber ich weiß nicht, ob ich das hin-bekomme", seufzte Kadaj leise, da er bisher noch nie gesungen hatte. "Das schaffst du ganz sicher, du hast allein schon so schön gesummt..." Leicht wurde Kadaj rot, lächelte aber den rothaarigen an. "Ich versuch es dann mal, wenn es so weit ist." Nickend nahm Reno die nächste Abzweigung, wenn er sich nicht geirrt hatte, müssten sie bald schon ein paar Kräne sehen können. Sie fuhren schon eine Weilche und lange dürfte es nicht mehr dauern. „Wir sind bald am Hafen, eigentlich müssten wir bald die Kräne sehen können." "Super und dann fahren wir mit dem Schiff", freute sich Kadaj, rückte mit dem Kopf hoch und versuchte einen Kran zu erhaschen. Langsam kamen die Kräne in Sicht und die Anlegestelle. "Gut, wir sind auch von der richtigen Seite da, hier kommt man mit dem Auto auch durch", freute sich Reno. "Ich sehe sie schon, ich sehe sie...", freute sich Kadaj wie ein kleiner Junge, bekam beim Anblick der Anlegestelle leuchtende Augen. "Den Wagen können wir hier drüben abstellen, da wird er auch nicht gestohlen. Das kurze Stück können wir auch zu Fuß gehen, der Frachter ist da drüben", damit deutete er auf einen großen, mit Containern beladenen Frachter. "Mit dem kommen wir rüber, müssen nur an Bord gehen und dem Kapitän die Überfahrt bezahlen, denn teilweise fungiert der Frachter auch als Fähre." Kadaj nickte Reno lächelnd zu, stieg, nachdem der Wagen geparkt war aus und nahm die Decke mit. "Nimmst du den Rest?", fragte er lieb und schaute ihn mit Kulleraugen an. "Aber sicher doch, wenn du so schaust, werde ich noch ganz schwach...", flüsterte er als er zu Kadaj herumkam. "Ich

guck dich doch nur an", nuschelte er leise, nahm sich Renos Hand und zog ihn fröhlich in Richtung der Schiffe.

"Du hast so einen lieben Blick drauf, dem kann ich nicht widerstehen, das ist schon fast gefährlich", lächelte Reno beim hinterhergehen. "Ist mir gar nicht aufgefallen", antwortete Kadaj und drückte sanft dessen Hand. Sie kamen schnell bei der Gangway des Frachters an, der Matrose, der dort stand, brachte sie zum Kapitän, als er das Anliegen der beiden gehört hatte. Der Kapitän selber hörte es sich auch kurz an, nickte und nach der Gebührenzahlung konnte sich das Paar frei auf dem Schiff bewegen. "Das Schiff legt in etwa fünf Minuten ab", sagte der Matrose noch, bevor er an seine Arbeit ging. Kadaj sah sich neugierig an Deck um, stellte sich nahe an die Reling und sah runter auf das glitzernde Wasser. "Erinnert mich an Titanic, nur das die größer war und gesunken ist", schmunzelte er Reno zu und schaute dann erneut runter. "Zum Glück ist das nicht die Titanic, sonst hätte ich ernsthafte Bedenken, was das sichere Ankommen betrifft." "Die heutigen Schiffe sind auch nicht mehr aus Holz, sondern aus robusten Stahl", wandte sich Kadaj ernst an seinen Schatz und lächelte ihn an. "War die Titanic nicht auch aus Stahl? Na ja, genau genommen ist das egal, aber möchtest du die Bugszene nachspielen? 'Der König der Welt?'" Er schmunzelte zu Kadaj und stellte es sich das gerade bildlich vor. Reno hatte den Film zwar gesehen, zählte ihn aber nicht wirklich zu seinen Lieblingsfilmen. Ein schöner Horror oder Material Arts war ihm oftmals lieber. "Und hinterher falle ich ins Wasser. Ne lass mal", winkte Kadaj dankend ab und blickte lieber wieder auf das schaukelnde Wasser unter ihnen. Reno schaute sich ein wenig im Kreise um, unter den vielen Containern entdeckte er auch einige von ShinRa, das Logo war unübersehbar und stach direkt ins Auge. Er konnte sich den Inhalt denken, drehte sich daher wieder zum Wasser um und hängte sich etwas weiter über die Reling. Kadaj genoss die sanfte Brise, ließ sich diese um die Nase wehen und atmete tief ein und aus. "Ist das schön hier", murmelte er leise und freute sich als sich das Schiff langsam in Bewegung setzte. Der Rothaarige glich einem Hund, der sich aus dem Autofenster lehnte, so wie er über die Reling hängte. Die Augen geschlossen und die Nase im Wind ließ er es sich gut gehen.

Bei dem Anblick musste Kadaj leise kichern, schritt zu ihm rüber und kuschelte sich von hinten an Renos Rücken an. "Hmmm~", brummte dieser leise und fühlte sich gleich doppelt so wohl. "Ja, so eine Schifffahrt hat wirklich etwas und ist leiser als der Helikopter..." "Und sehr romantisch, macht irgendwie Lust auf eine Kreuzfahrt", murmelte Kadaj leise, legte den Kopf auf Renos Schulter ab und blickte raus auf das aufschäumende Wasser. "Wer weiß, vielleicht können wir mal alle zusammen eine machen. Du, unser kleines, ich... mal sehen, würde bestimmt eine sehr schöne Reise werden. Weit entfernt von allem Stress und allen Sorgen...", träumte Reno vor sich hin. "Hmmm~ das hört sich schön an", murmelte Kadaj leise, seufzte wohligh auf und schmiegte sich noch etwas mehr an den Rothaarigen. Der legte einen Arm um ihn und genoss die Brise noch in vollen Zügen. "Und es wird auch sehr schön werden und wenn wir erst mal eine größere Wohnung haben, gibt es auch noch das schönste Kinderzimmer in ganz Midgar. Ach was, von der Welt und überhaupt, wird es einmalig werden." "Hihi ... übertreibe mal nicht, noch ist das Baby nicht da", lächelte der Silberhaarige liebevoll und lehnte sich wieder neu an. "Okay, ich fahr nen Gang runter, aber eins steht fest, es werden viele Fotoalben voll werden. Allein Toby und Misha werden knipsen wie die Weltmeister." "Dürfen sie auch gern machen", nickte Kadaj seinem Liebling zu und lächelte. "Und auf Misha's fachkundige Rat können wir auch immer

zählen. Ein Glück jagt das nächste", damit kuschelte sich Reno an seinen Schatz an und knuddelte ihn liebevoll. "Fein, dann kann ja nichts mehr schiefgehen", stellte Kadaj zufrieden fest und ließ sich nur zu gern von seinem rothaarigen Schatz knuddeln. Je näher sie dem Ziel kamen, desto kühler wurde es. Man konnte sogar den Atem als Dampfwölkchen sehen. "Wow, vorhin noch heiß und nun so kühl. Gut, das wir an warme Sachen gedacht haben." Kadaj schloss rasch seinen Mantel, kuschelte sich an Reno an. "Brrr ... ist das kalt geworden", zitterte er leicht. Seine Jacke fest zuziehend rückte der Rothaarige näher an seinen Liebsten heran. "Ich halt euch beide schon warm und im Notfall nehmen wir noch die Decke und wickeln uns ein."

"So schlimm ist es nun auch wieder nicht", lächelte Kadaj seinen Schatz liebevoll an und doch ließ er sich nur zu gerne von ihm wärmen. Bald kam Land in Sicht und mit dem Land wurden auch langsam die Grabungsfelder sichtbar. "Scheint so, als ob wir da wären, bin wirklich auf den Ort gespannt." "Es wird dir gefallen, die Bäume wirken wie aus Schnee, sind ganz weiß und es wirkt alles wie in ein zartes blau getaucht", schwärmte Kadaj mit lieblicher Stimme. Als der Turk sich das bildlich vorstellte, kam ihm ein Bild aus einem Märchen in den Sinn. "Es muss wirklich unglaublich sein...", nickte Reno. Der Frachter legte am Dock an und über eine Lautsprecher-ansage wurde bekannt gegeben, dass man in Kürze von Bord gehen konnte. Die Matrosen arbeiteten schon daran die Gangway herabzulassen. Fünf Minuten später war alles erledigt und man konnte von Bord. Kadaj nahm Reno wieder an die Hand, zog ihn hinter sich her und runter vom Schiff. "Ab jetzt muss ich wohl vorangehen", schmunzelte er leicht, schritt das Schiff runter und streckte sich erst mal. "Oh ja bitte! Ich würde mich hoffnungslos verlaufen", verlegen sich am Kopf kratzend folgte er brav seinem Schatz. "Na dann komm", zog er den Rothaarigen hinter sich her, lief tiefer in den Wald hinein und sah schon vom weiten die schneeweißen Bäume, wie sie sich hoch in den Himmel ragten. "Schau da vorne sind sie schon", deutete er auf die leicht schimmernden Bäume. Je näher sie den Bäumen kamen, desto größer wurden die grünen Augen des Turks. Staunend betrachtete er die neue und unbekannte Umgebung, es war noch schöner als er es sich vorgestellt hatte. "Das ist ja wie aus einem Märchen! Wie das leuchtet und schimmert, trau mich kaum was an-zufassen, weil ich befürchte, es könnte sich in Luft auflösen. Wahnsinn ..." Wie ein kleiner Junge im großen Spielzeugladen stand er da und staunte regelrecht Bauklötze. "Nicht wahr, aber man kann sie durchaus anfassen und sogar hoch-klettern", drehte sich Kadaj zu Reno hin, schritt jedoch schon weiter und ganz langsam kamen sie dem alten Lager näher.

Noch immer mit offenem Mund und großen Augen folgte Reno Kadaj weiter. "Das es so was gibt hätte ich mir nicht träumen lassen. Von oben sieht man hiervon nichts. Okay, ein leichtes Leuchten vielleicht, aber mehr auch nicht..." Nach links und rechts schauend ging er weiter, fasziniert von dem, was er sah. "Sogar das Wasser scheint zu leuchten..." "Ja, der See, der schwarz wurde", erinnerte sich Kadaj beim Anblick des ruhigen Gewässers und schritt nur sehr langsam weiter. "Das ist er also...", murmelte Reno und lies seinen Blick über das große Gebäude schweifen. "Das sieht aus wie eine riesige Muschel..." "Und hier hatten wir unser Lager", erklärte Kadaj kurzum, drehte sich zu Reno um und lächelte ihn an. "Wow, unser Hauptquartier ist ein Dreck dagegen, hier ist es echt märchenhaft", drehte sich dieser noch einmal auf der Stelle, dann lächelte er zurück. "Und das Beste steht genau vor mir. Mensch, das ist echt das beste Lager, was man haben kann." Wieder nickte Reno anerkennend. "Ja das stimmt,

es war..." Kadaj wirbelte plötzlich umher, hörte aus Entfernung Schritte und sah sich immer wieder nach diesen um. Jeder Muskel spannte sich in seinem Körper an, aus den Augenwinkeln heraus taxierte er die Umgebung. Langsam drehte sich Reno zu Kadaj um, noch immer versuchte er die genaue Richtung der Schritte auszumachen. Kadaj blickte sich immer wieder um, bereute es seine Souba nicht eingepackt zu haben und war hilflos wie ein kleines Kind. Die Schritte kamen näher und näher, leise knackte das Holz und ein Echo hallte nieder." Reno, ich hab Angst", klammerte sich der Silber-haarige an ihn und kniff die Augen zusammen. "Mach dir keine Sorgen Schatz, ganz hilflos sind wir nicht. Hast du bemerkt, dass die Decke etwas steif war? Wickel mal aus was da drin ist, du wirst dich freuen." Mit diesen Worten deutete er auf die zusammengerollte Decke. Selbst griff er in seine Jacke und zog einen Ersatzschlagstock im Periskopstil heraus. "Ganz unvorbereitet geht ein Turk nie aus dem Haus. Sorry, ich dachte, wir gehen auf Nummer sicher." Kadaj wickelte sofort die Decke aus, entdeckte in dieser seine Zwillingklinge und hüpfte freudig auf."Huuuu...du denkst echt an alles", drückte er dem Rothaarigen ein Küsschen auf, drehte sich aber dann um und erkannte im Licht der Sonne, lange silberne haare. "Mist, das ist Yazoo", murmelte er Reno zu und machte sich schon zum Kampf bereit.

"Yazoo, das wird heavy ... aber dir wird weniger passieren, du bist sein Bruder", flüsterte Reno und mit einer schnellen Bewegung fuhr er den Schlagstock aus. Kampfbereit war er und das bis zum Ende. "Siehst du auch Loz? Ich sehe von dieser Seite niemanden..." "Oben auf dem Baum, da sitzt er. Ich denke er hat uns gesehen", deutete Kadaj auf den Baum, welcher nahe bei Yazoo sich erstreckte und kaum dass er dies sagte, sprang dieser vom Baum und direkt auf sie zu." Kadaj, ich hab mir solche Sorgen gemacht", schniefte sein Bruder los, umklammerte ihn und vergrub sich an seinem Hals."...umpf...du erdrückst mich." Steif wie ein Brett stand Reno daneben und betrachtete die Szene, er sagte kein Wort und blieb in Alarmbereitschaft. Gleich würde Loz auf ihn zukommen, oder Yazoo war noch schneller, jedenfalls war Reno auf eine Menge Ärger gefasst. Loz ließ Kadaj schnell wieder los, sah ihn glücklich lächelnd an und sah aber dann auf Reno. "Was macht der hier?" „Ähm ... na ja er ist mit mir hier, wir sind zusammen", murmelte Kadaj leise und nahm Reno bei der Hand, drückte sie leicht und schluckte, als auch Yazoo näher kam. Reno drückte auch Kadaj's Hand und zog in ein Stück näher zu sich, sein Blick wechselte zwischen Loz und dem immer näher kommenden Yazoo hin und her. Ein dicker Kloß schien in seiner Kehle fest-zustecken. Reno drückte Kadaj's Hand noch etwas fester und trat noch etwas näher zu ihm heran. "Ihr seid zusammen, seit wann das denn und warum?", übernahm Yazoo nun das Wort und sah die beiden auffordernd an. Um zu zeigen, dass er keinen Streit anfangen wollte, legte Reno erst mal den Schlagstock auf den Boden. "Zuerst mal will ich jetzt keinen Streit vom Zaun brachen, darum leg ich erst mal meine Waffe weg. Okay? Schön, und um ehrlich zu sein, das wird jetzt eine lange Geschichte, aber ich denke wir haben genug Zeit. Willst du anfangen Kadaj, oder soll ich?" Fragend schaute er seinen Liebsten an, dann wieder zu Yazoo und Loz. Sein Herz schlug ihm bis zum Hals, das Adrenalin raste mitsamt seinem Blut durch den ganzen Körper. "Lass mich nur machen", nickte Kadaj und wandte sich wieder seinen Brüdern zu, erklärte den beiden die nächste Zeit die ganze Geschichte und sah zum Schluss in zwei mehr als verdutzte Gesichter."Du bist schwanger? Wie geht das denn, also ich versteh das nicht", runzelte Yazoo die Stirn und auch Loz war sichtlich ratlos.

Reno sah währenddessen die beiden gegenüberstehenden Brüder an, er hatte keinen

Mucks von sich gegeben und hatte es ungefragt auch nicht vor. Unter anderen Umständen hätte Reno sich auch über die Gesichter, der beiden amüsieren können, doch er tat es nicht, wollte doch lieber länger leben. "Ich werd also Onkel und dann auch noch von einem Kind, das du von einem Turk bekommst?" "Yazoo hör auf, besser als das es von Cloud oder sonst wem wäre", hielt Loz seinen Bruder unsanft am Kragen zurück, lächelte Kadaj dabei an. "Mir ist es egal, ich freue mich jedenfalls", nickte er den beiden zu. Reno nickte zu Yazoo, bei dem Punkt mit dem Onkel werden zu, dann nickte er zu Loz zurück. "Danke Loz." Zu Yazoo blickend sagte er: "ja, ich bin der Vater und übernehme auch die volle Verantwortung, ich bleibe auch bei Kadaj, egal was passiert und wenn es mein Ende ist. Darauf gebe ich mein Wort und auch Blut, wenn es sein muss." "Fein, denn wenn du Kadaj wehtust, dann werde ich sehr ungemütlich", drohte Yazoo dem Turk knurrend an, wurde jedoch erneut von Loz gehalten und mahnend angesehen: "er ist kein Kind mehr, also misch dich nicht ein. Freue dich lieber, dass sie glücklich sind. Wenn es einer verdient, dann Kadaj." Dieser sah Loz nur mit großen Augen an, dann wieder Reno. "Vielen Dank Loz, ich danke dir aufrichtig." Das beruhigte ihn schon ein bisschen, dass Loz sich für sie freute. "Yazoo, wenn ich jemals Kadaj verletzen sollte, dann musst du schneller als er sein, denn wenn ich schon in Stücke gehackt werden sollte, dann nur von ihm. Erst wenn Kadaj es nicht tun können sollte, dann und nur dann kannst du mich von mir aus in Stücke schießen, aber ich werde dir da schon keinen Anlass dafür geben. Got it memorized?", mit diesen Worten streckte Reno seine Hand Yazoo entgegen.

Yazoo zögerte kurz, nahm aber dann doch Renos Hand an und lächelte. "Schön, ich bin mir sicher, da haut schon irgendwie hin." "Ich freue mich so", knuddelte Kadaj seine beiden Brüder, dann Reno und schon fiel ihm die Schokolade ein. "Reno, wir haben was vergessen." "Lass mich raten, etwas aus dem Proviantrucksack. Ihr entschuldigt, wenn ich denn hier eben wegpacke...", den Schlagstock schob er wieder zusammen und verstaute ihn in einer Außentasche des Rucksacks, diesen öffnete er anschließend und kramte darin herum. Zuerst förderte er die Gurken zutage, wobei er schmunzeln musste, schließlich kam er bei der Schokolade an. "Ich glaube, die meinst du, oder?", fragte Reno, die rechte Hand mit den tafeln in die Höhe streckend. Kadaj wartete geduldig, nahm die Gurken in die Hand und dann die Schokolade. "Genau diese meine ich", nickte er Reno zu, wandte sich dann wieder seinen Brüdern zu und überreichte sie ihnen feierlich. "Mensch Kadaj, das wäre nicht nötig gewesen", meinten beide synchron, bedankten sich dann aber doch und lächelten ihn an. Das Bild wollte der Turk sein Lebtage nicht vergessen, aus der hocke heraus und in dem herrschenden Licht, wirkte diese Szene wirklich wie aus einem Märchen. Mehr zu sich selbst nickte Reno erleichtert und zufrieden, eine Leidenschaft für Naschereien hatten wohl alle drei. Kadaj war so glücklich seine Brüder gefunden zu haben, dass diese Reno akzeptierten und sich auf ihr Baby genauso freuten, wie sie beide selbst. "Sagt mal Yazoo und Loz, habt ihr die ganze Zeit hier gewartet, oder besser hier verbracht und Kadaj gesucht?", fragte er etwas neugierig. "Und wollt ihr weiter hier bleiben, wo ihr euch jetzt wiedergefunden habt?" "Sicher haben wir Kadaj gesucht, jeden Tag sogar", nickte Yazoo dem Rothaarigen zu, blickte dann zu Loz und dieser nickte ebenfalls. "Wir waren die meiste Zeit hier ja, aber auch in Midgar, aber da fanden wir ihn nicht." "Was nicht verwunderlich war. Nun, habt ihr eine feste Unterkunft, außer der großen Muschel hier? Weiß nicht, womit ich das vergleichen soll, hier sieht eh alles aus wie im Märchen..." "Wir haben Zelte, das genügt", nickte Yazoo knapp, machte ein kleines Feuer an und setzte sich schließlich wieder hin.

Reno schüttelte den Kopf. "Ich will dir ja nicht zu nahe treten Yazoo, aber zelte allein? Okay, meine Wohnung ist für vier etwas zu klein und an gewisse Hausbewohner will ich gar nicht erst denken, aber vielleicht könnte ich euch woanders unterbringen", schlug er vor. "Nicht allzu weit weg von uns, warm, gemütlich, sicher und rundum gut versorgt und das dürfte auch absolut keine Schwierigkeiten geben." Und ist wirklich viel besser als zelte bei der Kälte hier ... dachte er bei sich. Zwar war der Turk unsicher, ob die beiden das Angebot annehmen würden, aber da sie ja nun quasi eine Familie waren ... Yazoo schüttelte den Kopf, wollte auf gar keinen Fall in eine Wohnung ziehen." Nein, wir bleiben hier, sind es auch gar nicht gewohnt woanders zu leben und schon gar nicht in Häusern", lehnte der Langhaarige kopfschüttelnd ab. "Dann seid ihr aber auf jeden Fall immer willkommen und eingeladen vorbeizukommen und zumindest einmal zu übernachten", zumindest das wollte Reno den beiden dann abringen. "Und wenn ihr wollt, seid ihr auch herzlich eingeladen mit uns zu feiern. Onkel zu werden ist schon ein guter Grund dazu, genauso wie euch gefunden zu haben und du hast da nichts gegen oder Schatz?" "Hmmm ... was?", wandte sich Kadaj an Reno, verstand dann aber und nickte freudig. "Sicher doch und wo feiern wir?" "Nun, eine Möglichkeit wäre wieder bei Toby und Misha. Yazoo und Loz werden ihnen sicher auch sehr gefallen, sie sind bei ihnen auch willkommen, aber müssten sich wohl auch einer Knuddelarie beugen. Beim 7. Himmel bin ich mir nicht wirklich sicher, das könnte zuerst für gewaltigen Zoff sorgen, die anderen müssten erst mal nach und nach eingewöhnt werden und sein /Kisha's ehemaliger Club ... das wäre keine gute Idee. Der Inhaber wäre sicherlich nicht besonders gut auf mich zu sprechen", zählte der Rothaarige die ihm bekannten optionalen auf und das mit Tifa's Bar könnte zu Mord und Totschlag führen, obwohl, wenn sie zumindest erst einmal zuhören würden, könnte es klappen, wenn auch nur unter Vorbehalt und nicht ganz ohne argwöhne. Kadaj hörte sich Renos Vorschläge an, wurde bei seinem Chef etwas blass um die Nase und nickte dann. "Besser wir machen das bei Misha und Toby", lächelte er etwas unsicher und schaute seine beiden Brüder wieder an, doch den beiden war es egal, Hauptsache sie wären bei ihrem kleinen Bruder.

"Gut, denn die beiden sind sicher mehr als happy", bestätigte Reno, dann richtete er sich wieder an Yazoo und Loz. "Ich hoffe ihr habt nichts gegen geknuddelt werden, einen kräftigen Händedruck und ein kräftiges Schulter-klopfen, sowie Hausmannskost. Das wird euch bei Toby und Misha erwarten und keine Sorge, Kadaj hat es auch gut überstanden, wie ihr seht", damit wuschelte er diesem durchs Haar und grinste in die Runde. Yazoo blickte Loz skeptisch an, der zuckte nur mit den Schultern, nickte dann aber. "Kadaj knuddelt uns auch den lieben langen Tag, wir sind es also von daher gewohnt." "Hey du petzte, das soll doch keiner wissen ... och Menno...", beschwerte sich Kadaj leise. Bei dem Wort Petze musste Reno lachen, es klang zu drollig und das Bild in seiner Fantasie war auch köstlich. "Entschuldigung, ich wollt mich jetzt nicht über euch lustig machen, aber die Betonung war komisch, fast schon etwas schmollig, sorry", entschuldigend hob er dabei die eine Hand und mit der anderen wischte er eine Lachträne weg. Kadaj sah den lachenden Reno murrend an, schritt auf ihn zu und türmte sich vor diesem auf. "Lach nicht, das ist nicht witzig", knötelte er rum, pokte ihn in die Rippen und sah ihn beleidigt an. "Ist schon gut, ich lach nicht mehr, aber das Pocken kriegst du wieder", und als Revanche kitzelte Reno ihn einmal kräftig durch, vergaß auch kurz Yazoo und Loz dabei und freute sich einfach nur. "Haha, nicht doch...", kicherte und glückte der Silber-haarige auch gleich

unter der Attacke los, wandte sich und gillerte sich geradewegs einen vor seinen Brüdern ab." Hehe und gleich nicht mehr beleidigt", giggelte Reno. "Na warte du, du rotes Fusselwuschel", murrte Kadaj und hörte seine Brüder im Hintergrund schon lachen, die beiden fanden das nämlich sehr interessant und vor allem unterhaltsam. "Fusselwuschel? Oho, ein neuer Name, Silberfüchsen, versuch doch was zu machen, wenn du mich kriegen solltest!", damit machte der rote Wuschelkopf ein paar Hüpfen zurück und forderte seinen Silber-haarigen Liebling ein bisschen heraus. "Oha ein Duell?", funkelten Kadajs Augen auf und rasch zog er seine Zwillingssklinge und sah Reno frech grinsend an. "Von mir aus, aber denk dran, lass mich noch in einem Stück, sonst hast du nicht mehr lange Freude an mir", damit holte sich Reno flink den Schlagstock, zog ihn auseinander und machte sich bereit. "Hihi keine Sorge, ich lasse dich schon heile. Ich will ja auch nur mal spielen", schnurrte Kadaj leise, schritt auf den Rothaarigen zu und erhob seine Klinge.

Renos Augen wurden schmal, er nahm eine andere Haltung ein seine Waffe locker in der rechten haltend schätzte es Kadaj's Angriff ab und wich zuerst aus, um dann einen kleinen Klaps auf den Po auszuteilen."Daneben, Frechdachs", flötete er. Kadaj zuckte unter dem kleinen Klaps zusammen, sah den Rothaarigen giftig an."Nicht immer auf meinen Popo, dann schickt sich nicht", murrte er und hastete seinem Liebling hinterher. "Dann fange mich mal, dann kannst du's mir ja mit gleicher Münze heimzahlen. Also los! Hopp, hopp!" Kadaj neckend hüpfte der Turk locker vom einen aufs andere Bein. "Kindskopf", lachte Kadaj, blieb stehen und kicherte über seinen rothaarigen Freund und dessen Anblick, welcher wirklich zum Schießen komisch war. "Und oberster Pausenc clown, wenn nicht gerade Straßenköter", letzteres wurde von einer handfeste begleitet, die Hundeohren darstellen sollte, das Hüpfen kurz unterbrechend drehte sich der Rotschopf halb um und klopfte sich selbst auf den Hintern. "Na komm, du willst es mir doch richtig geben, oder? Ich warte!", flötete er und hopste wieder ein bisschen hin und her. Kopfschüttelnd und lachend sah Kadaj den Rothaarigen an, warf giggelnd das Schwert weg und konnte nicht mehr vor lauter lachen."Sorry aber so geht das nicht", kicherte er weiter und wischte sich die ersten Tränen weg. "Mission erfolgreich beendet, kämpfen ohne zu kämpfen", beide Daumen hochhaltend drehte sich Reno einmal kurz um Kreis, anschließend verbeugte er sich zu Kadaj, dann zu Yazoo und Loz. Ganz wie ein Komiker nach seinem Auftritt. "Aber du hast jederzeit Revanche, mein Schatz." "Na wenigstens etwas", nickte Kadaj nach Beendigung Renos kleiner Vorstellung und mopste sich eine Gurke aus dem Glas.

"Und solange es Spaß ist, geht's immer. Bei ernst ist das was anderes", grinste Reno, dann meinte er zu Yazoo: "und wo ich gerade bei ernst bin. Eins muss ich dir lassen Yazoo, du hast wirklich harte Schläge drauf. Als wir gegeneinander gekämpft hatten, taten mir für lange Zeit noch die Knochen weh, es war ein Wunder das nichts gebrochen war, das war echt die Tracht Prügel meines Lebens. Obwohl Kadaj auch ordentlich ausgeteilt hat." Yazoo grinste bei Renos lobenden Worten, nickte schließlich diesem zu." Ich übe auch jeden Tag, aber dein Schlag war auch nicht von schlechten Eltern. Besonders als du deinem Partner eine versehentlich verpasst hast", kicherte der Langhaarige weiter. "Tja, zum Glück hat er auch einen Dickschädel, aber die Woche danach hättest du ihn sehen müssen, er sah aus wie ein Einhorn." Leicht verlegen wuschelte er sich durch die Haare und er fühlte sich auch etwas geehrt, durch das Lob von Yazoo für seinen Schlag. "Hätte ich vermutlich auch gehabt, aber ich bin eben etwas flinker und weiß es auszuweichen", schmunzelte Yazoo weiter,

naschte ein Stück von seiner Schokolade und gab ein leise genüssliches "hmmm" von sich. "Oh ja, du bist um ein vielfaches flinker als rüde oder die anderen. Die sind manchmal sogar fast schon zu lahm..." Sich eine Gurke stibitzend setzte sich der Turk in den Schneidersitz. "Das kann auf die Dauer echt langweilend sein." Yazoo nickte, setzte sich ebenfalls und zog den sehr wuseligen Loz gleich mit runter." Lahm sein kann man sich nicht erlauben, da geht man zu schnell drauf", nickte der Langhaarige und grinste Kadaj an. "Hat zumindest immer Kaddy gepredigt." "Wo er recht hat, hat er recht, diese Lektion hab ich auf die harte Tour gelernt, direkt beim ersten Einsatz, dabei wäre ich fast drauf-gegangen. Seither bin ich der flinkste der Truppe", pflichtete er bei und rieb sich die Narbenseite. "Ja Kaddy ist eben sehr schlau, gerissen und noch ganz andre Dinge", grinste Yazoo leicht vor sich hin und nippte an seiner Flasche Wasser. "Da stimme ich gern zu, was ganz besonderes", nickte Reno wieder, aber was für ihn unter andere Dinge fiel, behielt er schön für sich, dafür biss er genüsslich in die Gurke. "Kadaj ist ein richtiger Engel, wenn er denn will", mischte Loz sich wissend ein, knuffelte den benannten und ließ ihn so schnell vorerst nicht mehr los. "Oh ja, aber ich liebe alle Seiten an ihm, auch wenn es sich für euch erst mal seltsam anhören mag", lächelte er etwas verlegen.

"Ach was Reno, er hat eine harte Schale, aber einen sehr weichen Kern", winkte Loz ab, wurde dabei von Kadaj gepokt und angesehen." Schweig, oder ich klau dir die Schokolade", drohte er dem älteren an und kicherte leise. Vor allem einen süßen Kern, aber den Gedanken ließ er unausgesprochen. "Es ist wirklich ein Unterschied wie Tag und Nacht, damals und heute. Wenn man euch etwas näher kennt, seid ihr wirklich klasse. Ich meine es ernst, hab eigentlich auch mehr damit gerechnet direkt von dir niedergeschossen zu werden Yazoo, oder zumindest wieder Prügel zu beziehen. Wow, bin echt erleichtert, dass das nicht so gekommen ist, danke Jungs." Yazoo sah Reno warnend an, stellte seine Flasche zur Seite. "Das tu ich nur so lange, wie du Kaddy nicht das Herz brichst, aber ich denke, dass dem nie so sein wird. Ich hab doch recht, oder?" Todernt begegnete Reno dem warnenden Blick Yazoo's. "Oh ja, das hast du und keine Sorge Loz, das war nur eine Erinnerung", versuchte Reno Loz zu beruhigen. "Yazoo's Sorge kann ich gut verstehen, ich würde auch auf Nummer sicher gehen wollen." Loz nickte kurz verstehen, nickte dann aber wieder ein und kuschelte sich an Kadaj. "Loz ist wie ein Teddybär", kicherte dieser leise und wuschelte durch sein Haar. "Ich hafte dafür mit meinem Leben Yazoo, aber eine Bitte hätte ich da schon noch an dich...", sagte er, aber nicht so laut, um Loz nicht aufzuwecken. "Aja, und welche?", hob der Langhaarige fragend die Augenbraue hoch, sah sich Reno neugierig an. "Wie du weißt, ist mein Job ja nicht gerade ungefährlich. Meine Bitte, oder vielmehr mein Wunsch ist folgender: sollte mir was passieren, sollte ich draufgehen, dann passe du bitte für mich auf beide auf. Ich weiß, dass du auf Kadaj auf jeden Fall aufpasst und daher bitte ich dich auf das Kind genauso gut achtzugeben, im Fall der Fälle. Das letzte, was ich will, ist, dass womöglich meine Kollegen oder sonst wer anderes an beide herankommt. Würdest du das tun?", mit vollem Ernst sahen die grünen Augen des Turks dabei Yazoo an, ihm war es todernt mit der Bitte. Geduldig hörte Yazoo erst mal zu, hörte sich sein Anliegen an und nickte diesem schließlich bei. "Kadaj ist mein kleiner Liebling und ich würde mein Leben für ihn geben, von daher sei unbesorgt, ich würde auf beide selbstverständlich aufpassen", beruhigte er den Rothaarigen und lächelte Kadaj leicht zu. "Gut, bin selbst bereit nicht weniger zu geben, dann ist besiegelt", erneut reichte der Turk dem Langhaarigen die Hand zur Besiegelung. "Oder ist dir ein Blutschwur lieber?"

"Die Hand drauf reicht", nickte Yazoo Reno zu, streckte sie ihm auch gleich entgegen und wartete den Schwur zu besiegeln. Reno nahm die ihm gereichte Hand und besiegelte so den Schwur. "Danke nochmals Yazoo, auch wenn du das allein nur für deinen Bruder tust, beruhigt mich es wirklich sehr, dass du zugestimmt hast. Dafür bin ich dir zutiefst dankbar, denn eines ist glasklar: würde ShinRa auch nur einen von beiden in die Finger bekommen, ist der Ofen aus. Hojo mag zwar tot sein, doch damit sind nicht alle Irren aus dem Wissenschafts und Forschungsbereich verschwunden und niemand, selbst Rufus weiß nicht genau, was die da so alles treiben. Aber was es auch immer ist, was Gutes wird es nicht sein." Verstehend nickte Yazoo Reno zu, wollte selbst nicht, das Kadaj dort endete, sie an ihm herumfuchtelten und experimentierten. "Mir passiert schon nichts", murrte Kadaj leise auf und sah die beiden leicht böse an. "Daran zweifle ich auch nicht, aber es ist besser, wenn es eine Rückversicherung gibt. Als Insider weiß ich teilweise was abgeht und Absicherung ist wirklich das A und O. Ich such auch lieber einen unabhängigen Arzt auf und meide, wenn ich kann die Firmenärzte, manche arbeiten mit den Wissenschaftsleuten zusammen. Das sagt alles, also sei nicht böse, wir wollen nur dein bestes", dabei setzte Reno für Kadaj den liebsten und treusten Dackelblick auf, den er auf Lager hatte. Bei diesem Dackelblick konnte Kadaj auch gar nicht mehr böse sein, setzte sich neben Reno und kuschelte sich an, das Loz dabei nach hinten hinterkippte, störte keinen, der Älteste schlief in aller Ruhe weiter. "Nun, wann hättet ihr beiden denn Zeit und Lust zum Feiern zu kommen? Dann Sorge ich für geschlossene Gesellschaft", wechselte der Wuschelkopf lieber auf ein erfreulicheres Thema, denn bei weiteren Gedanken an das, was im Verborgenen bei der Firma abging, wurde ihm speiübel.

"Hmmm wie wäre es denn mit übermorgen?", runzelte Yazoo die Stirn, pokte Loz aus dem Schlaf und sah ihn grinsend an. "Hmmm~ joha von mir aus, ich hab nichts dagegen", richtete dieser sich gähmend auf und blickte sich verwundert um. "Übermorgen is gebongt, wisst ihr wo der 'funny Kaktor' ist? Kann euch den Weg aber auch locker erklären, oder euch meine Adresse geben und von da aus hingehen. Wie es euch lieber ist." Kurz überlegte Yazoo, legte den Kopf leicht schief und grübelte. "Ne ich denke ich kenne das, da gibt es ausgemachte Bürger und Pudding." "Genau, das ist der Imbiss von Toby und Misha. Die besten Burger in ganz Midgar möchte ich meinen, genau da ist dann übermorgen geschlossene Gesellschaft", eifrig nickte Reno wie ein kleiner Junge. Er würde so schnell wie möglich alles abklären, wenn sie wieder in Midgar waren, das sollte ein Fest werden. "Jep die Ersatzgroßeltern", fügte Kadaj noch leise bei, worauf Yazoo lächeln musste und nickte. "Sephiroth könnte man natürlich ... nein, bloß nicht", setzte der Langhaarige ein, wurde aber im Satz gestoppt und von Loz unterbrochen, der das ganze gar nicht lustig fand. Reno schluckte bei Sephiroth Namen, wenn es wirklich einen Menschen gegeben hatte, vor dem er Manschetten gehabt hatte, dann war es Sephiroth gewesen. Gefürchtet hatte er ihn nicht, nur sehr großen Respekt gehabt. "Der lebt net mehr, ist somit auch nicht relevant", blickte Kadaj Yazoo giftig an, nahm Loz in den Arm und knuddelte ihn durch. "Also hör auf über ihn zu reden, denk nicht mal daran", wuschelte er Loz weiter durch die Haare, spürte wie dessen Anspannung langsam verging und er sich wieder beruhigte. Ganz still blieb Reno sitzen, Sephiroth war ein Thema, bei dem er sich nie einmischte. Egal wo er zur Sprache kam, klinkte er sich aus und so wartete der Rothaarige auf einen Themawechsel. Kadaj sah seinen Bruder noch mal mahnend an, dann rüber zu Reno und sah das Thema als gegessen an, wollte

nichts mehr darüber hören, oder sehen."Was machen wir jetzt?"

"Na ja, ich würde mich hier gern noch etwas umsehen. Die Gegend ist wirklich faszinierend, falls es euch nichts ausmacht", dabei ließ der Rotschopf ein wenig den Blick über die Umgebung schweifen. "Sieh dich ruhig um, gibt noch viel hier zu entdecken", nickte Yazoo und blickte lächelnd auf Kadaj, der fast am Einschlafen war. Reno gab Yazoo die mitgebrachte Decke, damit er Kaddy darin einwickeln konnte, wenn dieser einschlief. "Gut, dann schau ich mich mal etwas um. Ich hoffe nur, dass ich mich nicht verlaufe", etwas verlegen lächelnd tapste er zuerst in Richtung des Gebäudes, das wie eine riesige Muschel aussah. Der Turk war zu neugierig, wie es wohl im Inneren aussehen würde. "Schau dich ruhig um", nickte Yazoo freundlich, wickelte Kadaj in der Decke ein und bettete dessen Kopf auf seinen Beinen. Süßes Bild, dachte Reno als es sich immer weiter dem Gebilde näherte, als er das Innere betrat, erfasste ihn eine gewisse Ehrfurcht. Dass dies einmal Menschen erschaffen hatten, versetzte ihn in großes Erstaunen. Soweit es ging, ging er hinauf und sah, wenn es möglich war hinaus. "Unfassbar...", murmelte er noch, als er sich anschickte das Gebäude zu verlassen und ein Stück in den Wald zu gehen. "Einfach unvorstellbar..." Die drei Brüder ließen Reno erst mal allein die ganzen Eindrücke sammeln, sich umblicken und zu staunen. Sie wussten selber wie das war, als sie das erst mal herkamen, waren sie nicht minder beeindruckt. Wie ein Eichhörnchen kletterte dieser auf einen der weißen Bäume. "Wahnsinn!" Nach dem Abstieg vom Baum durchforstete der Turk noch weiter die nähere Umgebung, um sich dann tiefer in den Wald hineinzuwagen.